



**SOS
Kinderdorf**
SOS-Mütterzentrum
Salzgitter
Mehrgenerationenhaus



Mehr
Generationen
Haus

»Wir leben Leben«

im SOS-Mütterzentrum Salzgitter -
Mehrgenerationenhaus



Inhalt

Alles unter einem Dach: Das SOS-Mütterzentrum Salzgitter	4
Warum heißt das Mütterzentrum „Mütterzentrum“?	6
SOS-Mütterzentrum Salzgitter – ein Mehrgenerationenhaus	7
Offenes Haus	8
Bildung von Anfang an	10
Der Bereich Kinder und Jugend	11
Das Kinderhaus	12
Kuschel-Kids	13
Der Altenservice im Überblick	14
Tagespflege und -betreuung	15
Information und Beratung	16
Ambulante flexible Hilfen	18
Dienstleistung für zu Hause	19
Ort für bürgerschaftliches Handeln	20
Freiwillige Mitarbeit	21
Der Blick von außen	22
Der Blick von innen	24
Miteinander leben	25
Rund um Veranstaltungen und Festlichkeiten	26
Die Ladenstraße	27
Lernen – Beschäftigung – Ausbildung	28
Haus & Garten	31
Die Geschichte des Mütterzentrums Salzgitter-Bad	32
Auszeichnungen	33
PartnerInnen	34
Impressum	35

Was ist los im Mütterzentrum?



Öffnungszeiten:

Offenes Haus

Montag bis Freitag

8:30 – 19.00 Uhr

Am Abend und am Wochenende
nach Vereinbarung

SOS-Mütterzentrum Salzgitter Mehrgenerationenhaus

Braunschweiger Straße 137

38259 Salzgitter (-Bad)

Telefon 05341 8167-0

Telefax 05341 8167-20

mz-salzgitter@sos-kinderdorf.de

www.muetterzentrum.de

Alles unter einem Dach: Das SOS-Mütterzentrum Salzgitter

Mit Fantasie den Alltag leben

Offenes Haus für Jung und Alt

Das SOS-Mütterzentrum hat immer eine offene Tür. Sie öffnet sich für alle: für Frauen und Männer, für alte Menschen und Erwerbstätige, für Schulkinder und Kleinkinder, für Kranke und Gesunde, für Menschen mit verschiedenen kulturellen und religiösen Hintergründen, ohne Anmeldung und Wartezeiten. Eltern müssen ihre Kinder nicht „wegorganisieren“, wenn sie an Aktivitäten teilnehmen wollen. Die flexible Kinderbetreuung im Haus ermöglicht ein Leben und Arbeiten mit Kindern.



Gleichgesinnte treffen – Freunde und Freundinnen finden

Hier trifft man auf Menschen, die eine gute Zeit miteinander haben, Probleme wälzen oder miteinander klönen und oft werden Freundschaften geschlossen.

Selbsthilfe

Das SOS-Mütterzentrum arbeitet nach dem Selbsthilfeprinzip und bietet Hilfe zur Selbsthilfe nach dem Motto:

„Nicht jede/r kann alles, aber gemeinsam können wir das, was wir brauchen.“

Leitsatz 1982

Mitmachen, mitreden, mitentscheiden

Jung oder alt, jeder Mensch kann mitmachen. Wer Betreuung, Unterstützung und Entlastung braucht, bekommt sie. Wer aktiv sein kann und will, findet viel zu tun – allein oder mit anderen. Im Team wird besprochen, was es zu entscheiden gibt. Wer will, kann mitreden, mitentscheiden und mitgestalten.

Gastgeberinnen kümmern sich - sie sind die Expertinnen

Gastgeberinnen gestalten mit viel Lebenserfahrung das alltägliche Leben im Offenen Bereich. Sie sorgen dafür, dass es den kleinen und großen BesucherInnen gut geht und jeder das bekommt, was sie oder er braucht.



Familienfreundliche Arbeitsplätze

Wir reden über die Arbeitswelt, egal ob sie Freude oder Sorgen macht. Hier gibt es Arbeitsplätze zur Orientierung und Wiedereingliederung in den Beruf und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird unterstützt.

Neues lernen

Wer etwas Neues lernen will oder altes Wissen auffrischen möchte, hat Gelegenheit dazu. Im SOS-Mütterzentrum wird voneinander und miteinander gelernt. Information und Dienstleistung funktionieren wie eine Drehscheibe; man stellt Fragen und bekommt Antworten oder gibt selber welche.

Beratung

Beratung braucht jeder Mensch, mal mehr – mal weniger. Bei uns findet die Beratung im Alltag und in der Caféstube statt. So kann jede/r mal Ratsuchende/r und mal Experte/in sein. Das stärkt und hilft bei vielen Alltagsfragen. Fachliche Beratung ergänzt das Beratungsspektrum.

Eine SOS-Kinderdorf Einrichtung

Unser Mütterzentrum gehört zum SOS-Kinderdorf mit Sitz in München, darum das „SOS“ vor dem Namen. Hauptsächlich sind die SOS-Kinderdörfer bekannt, wichtig sind aber auch präventive, gemeinwesenorientierte Angebote, die zur Stärkung und Stützung von Familien beitragen. Der SOS-Kinderdorf Verein engagiert sich schon lange sehr für die Idee der Mütterzentren und Mehrgenerationenhäuser.

Wir vertrauen den Menschen und trauen ihnen etwas zu.



Warum heißt das Mütterzentrum „Mütterzentrum“?

Der Name ist Programm



Der Name „Mütterzentrum“ beschreibt nicht die Zielgruppe „Mütter“ sondern die Initiatorinnen dieses Konzeptes. Ursprünglich sind Mütterzentren speziell von Müttern für Mütter geschaffen worden mit dem Ziel, einen Ort zu haben, wo Mütterlichkeit die Atmosphäre bestimmt. Nach wie vor ist es diese Atmosphäre, die Menschen einlädt, in das SOS-Mütterzentrum Salzgitter zu kommen, um hier etwas für sich und auch für die Menschen, die

ihnen wichtig sind, zu tun. In dieser Atmosphäre ist es möglich, Wärme und Geborgenheit zu schaffen, Dinge sich entwickeln zu lassen, Schutz zu geben und Schwaches mit Starkem zu verbinden. Auch wenn das Angebotsspektrum sich in den Jahren ausgeweitet hat und längst viele unterschiedliche Menschen und alle Generationen das Zentrum als Lebensort nutzen, bleibt der Name, weil er die Kultur des miteinander Lebens und Arbeitens beschreibt.



SOS-Mütterzentrum Salzgitter – ein Mehrgenerationenhaus



Mehr
Generationen
Haus

Mehrgenerationenhäuser bieten vielfältige Leistungen an. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Begegnung zwischen den Generationen und der Vermittlung von Informationen und Dienstleistungen rund um Haushalt und Familie. Ministerin Ursula von der Leyen hat im SOS-Mütterzentrum Salzgitter beispielhafte Ideen für ihr Konzept der Mehrgenerationenhäuser gefunden. Im „Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser“ der Bundesregierung sind so 500 Mehrgenerationenhäuser entstanden mit dem Ziel, alle vier Lebensalter unter einem Dach zu vereinen, die gegenseitige Hilfe in der Gesellschaft zu verbessern und so ein Netzwerk im Sinne einer Großfamilie zu schaffen, von dem jeder profitiert. Die Fähigkeiten der Generationen und das freiwillige Engagement der Menschen brauchen oft nur einen Ort, an dem sie sich entfalten können.

Im SOS-Mütterzentrum Salzgitter - Mehrgenerationenhaus sind Jung und Alt jeden Tag herzlich willkommen. Gemeinsam Zeit verbringen und sich gegenseitig unterstützen und helfen - so lautet das Erfolgsrezept. Jede und Jeder kann und darf die eigenen Fähigkeiten einbringen. Sabine Genther, Leiterin des SOS-Mütterzentrums Salzgitter, setzt dieses seit Jahren mit ihrem Team erfolgreich um: „Wir bieten an, was die Menschen wirklich brauchen und so entsteht ein Umfeld, in dem sich alle wohl fühlen.“

Das Mehrgenerationenhaus Salzgitter ist ein Leuchtturm

Die Aufgabe eines Leuchtturmes ist es, seine besonderen Kenntnisse an andere weiter zu geben und zur Beratung für andere zur Verfügung zu stehen.



Das Offene Haus

Die Großfamilie ist das Modell, um mit allen Generationen gemeinsam zu leben und zu arbeiten

Das Herzstück

Caféstube und Marktplatz sind die Anlaufstelle des Mütterzentrums. Hier kann man sich treffen, miteinander spielen oder arbeiten, reden und lachen. Immer ist jemand da, bei dem man willkommen ist und mit dem man sich austauschen kann. So kann man sich leicht auf den neuesten Stand bringen oder einfach nur ein Kaffeekränzchen abhalten. Fragen und reden ist ebenso gern gesehen wie da sein und zuhören. Zahlreiche Mitmach-Angebote für Jung und Alt oder ein gutes Essen sind beliebte Gründe für einen gemeinsamen Aufenthalt.

Im Offenen Haus werden vielfältige Kurse angeboten. Manche laufen das ganze Jahr, andere entwickeln sich spontan je nach Interesse. Wer interessiert ist, kann selbst ein Angebot machen und dabei alte Fähigkeiten auffrischen oder neu erlernte weitergeben.

Beispielhafte Angebote:

- Musizieren für Jung & Alt
- Sprachen lernen
- Kreative Aktivitäten
- Spiele und Bewegung für Kinder und Erwachsene
- Vorlesen und Hausaufgaben-Hilfe
- Computerkurse und PC-Beratung für Anfänger



Der gemeinsame Tisch

Essen hält Leib und Seele zusammen, deshalb gibt es täglich gemeinsame Mahlzeiten. Für alle, die nicht selbst kochen können oder wollen – für Familien mit Kindern zu besonders günstigen Preisen. Auf Anfrage bringen wir auch allen, die nicht kommen können, eine warme Mittagsmahlzeit nach Hause.

Kosten:

Eine geringe Gebühr für einige Angebote

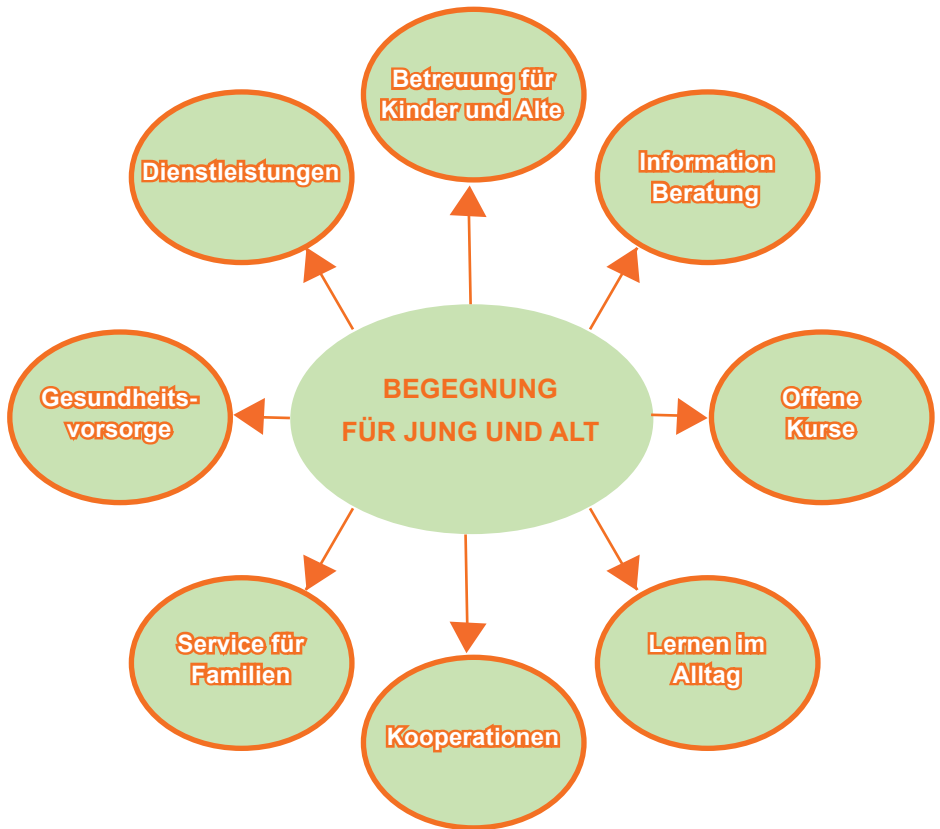
Ansprechpartnerinnen:

Die Gastgeberinnen in der Caféstube

Telefon: 05341 8167-21



Ort der Begegnung - ein öffentliches Wohnzimmer



Bildung von Anfang an

Eigene Lebenserfahrungen machen Menschen zu Praxisexpertinnen



Um das eigene Leben meistern zu können, braucht man heute ein breit gefächertes Alltagswissen und viele Fähigkeiten. Dazu gehören soziale, praktische und emotionale Kompetenzen. Die sind so wichtig, dass man nicht früh genug damit beginnen kann, sie kennenzulernen und einzuüben. Wir bieten einen Ort zum Lernen, wo das Lernen im Alltag und im Austausch mit Jung und Alt vor allem Spaß macht und Selbstvertrauen vermittelt.

Damit das gelingt, wird ein Offenes Haus gebraucht, mit Menschen, die einen offenen Blick haben und ein offenes Herz, die den Menschen zugewandt sind und die sich darum kümmern, dass nicht alle dasselbe bekommen, aber jeder das seine.

Entscheidend für das Wohlergehen einer Familie ist nicht, welche Regeln man aufstellt, sondern wie man miteinander umgeht.

(Jesper Juul - Familienexperte)



Der Bereich Kinder und Jugend

Gemeinsam neue Welten entdecken

Kleine Kinder haben ihren Platz im Spielzimmer. Hier werden Kontakte zu Gleichaltrigen geknüpft und voneinander gelernt. Durch den Einbau kleiner Räume auf verschiedenen Ebenen gibt es Interessantes zu entdecken. Hier spielen und kuscheln sie ungestört. Kinderfrauen kümmern sich, aber die Verantwortung bleibt bei Eltern oder Großeltern.

Mütter, Väter und Großeltern lernen im Austausch miteinander. Wer möchte, gründet einen Spielkreis, wir helfen dabei.

Die größeren Kinder gestalten ihre Zeit selber, wenn nötig mit Unterstützung.

Nach Absprache können die Kinder auch für eine Zeit abgegeben werden, damit die Erwachsenen mal ihre Ruhe haben.

Für Schulkinder (6 bis 14 Jahre) gibt es eigene Räume für Aktivitäten mit anderen und Rückzugsmöglichkeiten für sich allein. Sie gestalten ihre Freizeit und lernen ihre Talente kennen, dabei probieren sie ihre Fähigkeiten aus.

Angebote für Kinder und Schulkinder:

- freies Spielen und Basteln
- Spielkreise mit und ohne Eltern
- Sprachtraining und Bewegungsspiele
- Kinderhotel und Geburtstagsfeiern
- **RTL-Kinderhaus**
Mittagstisch für Schulkinder
offene Hausaufgabenbetreuung
Freizeitangebote
Gitarren- und Flötengruppe,
Theater spielen, Tanzen,
Boxen u.a.
Ferienprogramm

Kosten:

Keine, außer Materialgeld

AnsprechpartnerInnen:

Die MitarbeiterInnen in der Cafestube und im Kinderzimmer

Telefon:

05341 8167-21

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
von 8:30 bis 19.00 Uhr



Das Kinderhaus

Leben – Lernen – Spielen.



Unsere Kindertagesstätte mit Krippe, Kindergarten und Hort für Kinder von 1 bis 14 Jahren ermöglicht in Familiengruppen individuelle und vielfältige Lernerfahrungen in liebevoller und ansprechender Atmosphäre. Die Räumlichkeiten und das Außengelände erlauben Kindern selbst tätig zu werden und sich in alltäglichen Lernsituationen auszuprobieren und Erfahrungen sammeln zu können.

Besonderen Stellenwert hat die generationsübergreifende Kultur im Haus, die Gelegenheit gibt, auch alte Menschen kennen zu lernen.

Wesentliche Bestandteile unserer pädagogischen Arbeit sind die Vermittlung von lebenspraktischen und sozialen Kompetenzen. Mit den Eltern pflegen wir eine Erziehungspartnerschaft. Sie sind beteiligt und werden sehr gerne in die Arbeit eingebunden.

Weitere Schwerpunkte:

- Gesunde Ernährung
- Bewegungsförderung
- Sprachbildung
- Natur- und Umwelterfahrungen
- Musikalisch-rhythmische Erziehung
- Ästhetische und kreative Erziehung

- Medienkompetenz
- Generationsübergreifende Aktivitäten
- Vorschularbeit (Brückenjahr)
- Spiel- und Bewegungsangebote für Kinder unter 3 Jahren

Angebote des Kinderhauses:

- altersgemischte Gruppen - Krippe, Kindergarten, Hort
- Integrative Gruppe, Inclusion
- Familienfreundliche Öffnungszeiten (7.00 - 17.00 Uhr)
- Ferienprogramm und Ferienbetreuung
- Kinderrestaurant

Kosten:

Die städtischen Elternbeiträge zuzüglich des Essensgeldes

MitarbeiterInnen:

Erzieherinnen mit Zusatzqualifikationen, Sozial- und Heilpädagoginnen, Menschen in der praktischen Ausbildung, junge Menschen in der Berufsorientierung und motivierte freiwillige MitarbeiterInnen

Ansprechpartnerinnen:

Die MitarbeiterInnen im Kinderhaus

Telefon: 05341 8167-31



Kuschel-Kids

Die Großtagespflege

Damit Eltern Beruf und Kinderbetreuung leichter vereinbaren können, bieten wir eine zusätzliche verbindliche Betreuung für Kleinkinder an. Die „Kuschel-Kids“ ist eine Gruppe, die ein sehr flexibles familienergänzendes Betreuungsangebot für Kinder von 0 bis 13 Jahren anbietet. Hier liegt unser Augenmerk besonders auf der Betreuung der Kinder unter 3 Jahren. Die Kinder finden eine liebevolle und individuelle Betreuung, die gezielt auf den Bedarf jeder einzelnen Familie abgestimmt wird.

In der Kuschel-Kids Gruppe sind maximal 9 Kinder. Sie werden von ausgebildeten Tagespflegepersonen in einer separaten Wohnung betreut.

Wir wollen Familien unterstützen und entlasten sowie Kindern vielfältige soziale Erfahrungen ermöglichen.

Weitere Schwerpunkte:

- liebevolle Betreuung
- Wohlbefinden und körperliche Gesundheit (Ernährung, Körper- u. Zahnhhygiene)
- Förderung der kindlichen Bewegungsfreude
- Lernen mit allen Sinnen
- Sprachbildung und Sprachförderung
- Entwicklung sozialer Kompetenzen

Angebote in der Betreuung:

- eine kleine Gruppe
- regelmäßige feste Zeiten sowie nach individueller Absprache:
 - einzelne Tage,
 - über Nacht und am Wochenende,
 - rund um die Uhr (z.B. bei Dienstreise oder Krankheit der Eltern etc.)



Kosten:

Finanzierung und Berechnung der Eigenleistung obliegt dem Fachdienst Kinder, Jugend und Familie der Stadt Salzgitter

MitarbeiterInnen:

Eine Erzieherin und eine Kinderpflegerin. Alle Mitarbeiterinnen nehmen regelmäßig an fachlichen Beratungen und Fortbildungen des Kinderhauses teil.

Ansprechpartnerinnen:

Die Kuschel-Kids-Mitarbeiterinnen oder im Kinderhaus

Telefon:

01522 5497690

Der Altenservice im Überblick

Jung und Alt – zusammen stark



Der Altenservice hat das Ziel, der Isolation alter und kranker Menschen entgegenzuwirken. Neben professioneller Pflege werden Unterhaltung und Abwechslung geboten und Kontakte ermöglicht. Das lebendige Leben, wie in einer großen Familie, stärkt die Selbstheilungskräfte alter oder betreuungsbedürftiger Menschen und reaktiviert ihre Fähigkeiten. Pflegendе Angehörige werden entlastet, sie sind nicht mehr allein für die Pflege zuständig. Dadurch wird das Zusammenleben der Generationen in den eigenen Familien wesentlich erleichtert und ein Übersiedeln in ein Pflegeheim kann so verzögert oder gar vermieden werden.

Angebote im Altenservice:

- Tages-Pflege
- bedarfsgerechte Betreuung
- Nachbarschaftstisch mit Mahlzeiten und Gesprächen
- Sprechstunde für Angehörige
- Beratung und Information
- Vermittlung von:
 - Haushalts- & Gartenservice
 - alltagspraktischen Dienstleistungen
- Tanzcafé
- Fahrbarer Mittagstisch
- Fahrdienste
- Besuchsdienste
- gemeinsame Aktionen



AnsprechpartnerInnen:

Die MitarbeiterInnen im Altenservice

Telefon: 05341 8167-22

„Brücken bauen für Begegnungen.“

Leitsatz 2004

Tagespflege und -betreuung

Entlastung und Betreuung, wie sie wirklich gebraucht wird

Die Tagespflege ist ein Angebot zwischen Einsamkeit und Überforderung zu Hause und Unterbringung in einem Heim. Hier verbringen kranke, einsame oder demente Menschen ihren Tag gemeinsam mit Jüngeren. In der Sicherheit des Betreutseins, ähnlich wie in einer Großfamilie, haben sie Anteil am Leben in der Gruppe sowie mit Kindern und aktiven Erwachsenen. Dieser lebendige und vielfältige Alltag hat tiefgreifende therapeutische Wirkung.

Therapeutische Angebote

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Kraft- und Balanceübungen
- Medikamentenüberwachung
- Gedächtnistraining
- Psycho-soziale Beratung

Kulturelle Angebote

- Unterhaltung mit Jung und Alt
- Ausflüge und Tanzcafé
- Spielenachmittage
- Jahreszeitliche Feste
- Vorlesen und Musizieren

Dienstleistungsangebote

- Drei Mahlzeiten täglich
- Körperpflege, Haarpflege
- Kosmetik und Baden
- Medizinische Fußpflege
- Fahrdienste
- Besuchsdienste
- Haushaltshilfen

Öffnungszeiten

Mo, Di, Mi, Do 8.00 - 16.00 Uhr
Fr 8.00 - 15.00 Uhr

Kosten:

Vereinbarte Pflegesätze. Abrechnung mit der Pflegeversicherung und der Krankenkasse möglich.



Informationen und Beratung

Für Demente und Angehörige



Wir kümmern uns um alte Menschen, psychisch Kranke, Demente, Schlaganfall Patienten und ihre Angehörigen.

Sprechstunde

Wir informieren und beraten über:

- das Krankheitsbild
- Verlauf der Erkrankungen
- Diagnose und Therapie
- Leistungen der Krankenkassen
- Entlastungen im Haushalt
- Hilfe bei Antragstellungen



Pflegenden Angehörigen bieten wir Entlastung an, damit die Angehörigen mal Pause haben und etwas verschaffen können. Wir betreuen ihre pflegebedürftigen Familienmitglieder in der Woche und am Wochenende und sogar über Nacht. Sie können beruhigt sein, ihre Angehörigen sind bei uns in einer familiären Atmosphäre mit fachkundiger Betreuung gut versorgt.



Während der Beratung bieten wir qualifizierte Betreuung ihrer demenzten Angehörigen.

Ansprechpartnerinnen:

Die Mitarbeiterinnen im Altenservice

Telefon:

05341 81 67-22

Kosten:

Keine

Für alle, die Fragen haben

Unterstützung für den Alltag

Bei vielen Sorgen im Alltag braucht man hin und wieder ein offenes Ohr, das haben zahlreiche Gesprächspartnerinnen im Mütterzentrum. Man trifft sich bei einer Tasse Kaffee oder einem guten Essen, tauscht sich unter Gleichgesinnten vertrauensvoll aus und so werden Alltagssorgen schon viel kleiner. Die Caféstube ist ein richtiger Dreh- und Angelpunkt für alles, was man wissen möchte. Informationen werden eingebracht und können jederzeit abgerufen werden. Man unterhält sich, liest die Aushänge und Infos und hilft einander schnell und vor allem unbürokratisch weiter.

Professionelle Beratung

Zusätzlich ist das SOS-Mütterzentrum auch Anlaufstelle für alle, die professionelle Hilfe in Anspruch nehmen möchten. Die vertraute Atmosphäre im Offenen Haus gewährleistet gleichzeitig den Schutz der Ratsuchenden. So entscheidet jeder selbst, wann, wem und wie weit man sich öffnen will. Wenn nötig, vermitteln wir auch externe Fachberatung über unsere Kooperationspartner.

- Beratung und Gespräche bei Alltagssorgen und Lebensproblemen
- bei Fragen zur Erziehung und Partnerschaft
- im Umgang mit alten Menschen
- Beratung bei Behörden-Angelegenheiten und Berufsplanung



Informationsdrehscheibe mit jeder Menge Tipps für alles Mögliche:

Erziehung und Beziehung, Verbraucherfragen, Handwerkliches und Technisches, zu Behörden und Politik, Schule und Kultur, für Küche und Schönheit, für den Umgang mit moderner Technik.

Ansprechpartnerinnen:

Die Stadtteilmütter und die MitarbeiterInnen in der Caféstube

Telefon:

05341 81 67-21

Ambulante flexible Hilfen

Zusammen sind wir stärker

Ambulante Familienhilfen Betreutes Mutter-Kind-Wohnen Erziehungsbeistand Frühe Hilfen

... bieten wir für junge Frauen, die in erschwelter Lebenslage den Anforderungen eines selbständigen Lebens noch nicht gewachsen sind und bei der Lösung von Alltagsproblemen und in Krisen fachliche Unterstützung brauchen.

... bieten wir für Schwangere, die aufgrund ihrer persönlichen Entwicklung und mit der Geburt ihres Kindes überfordert sind.

... bieten wir für minderjährige bzw. junge alleinerziehende Mütter und die Väter, die aufgrund ihrer Persönlichkeitsentwicklung Unterstützung bei der Pflege und Erziehung ihres Kindes brauchen.

Pädagogische Ziele

Im Umgang mit dem Kind

- die Versorgung des Kindes
- Verständnis für kindliches Verhalten, kindliche Entwicklung
- Förderung der positiven Eltern-Kind-Beziehung

Persönlichkeit und soziales Umfeld

- Stabilisierung der Persönlichkeit und Stärkung des Selbstwertgefühls
- Förderung der Bindungsfähigkeit und des Durchhaltevermögens
- Beachten von Regeln sowie von gesunder Ernährung



Alltagspraktisches

- Anleitung zur selbständigen Haushaltsführung, Verpflegungsplanung und Führung der Haushaltskasse
- Ausübung einer beruflichen oder schulischen Ausbildung fördern
- Unterstützung im Umgang mit Behörden, Institutionen und bei finanziellen Angelegenheiten
- Freizeitgestaltung

Ansprechpartnerinnen:

Die Mitarbeiterinnen der Familienhilfen

Telefon:

05341 81 67-72

Dienstleistung für zu Hause

**Wenn mal keine Zeit ist -
unsere offizielle Nachbarin hilft**



- Computer-Beratung für den privaten Haushalt
- Nutzung eines Computers mit Internet-Zugang
- Wäsche-Service (Waschen, Mangeln, Bügeln, - auch mit Bringdienst)
- HausmeisterInnen-Service (Hilfe und Beratung bei kleinen Renovierungen)
- Hausbetreuung (bei Urlaub oder Krankheit)
- Einkaufsservice (Besorgungen, Fahrdienste)
- Begleitservice (zum Arzt, Behörden)
- Schneiderei (Reparaturen, Änderungen)
- Tierversorgung
- Blumen gießen
- Rasen mähen
- Hilfe bei Behördengängen

Ansprechpartnerinnen:

Die MitarbeiterInnen der Caféstube
und im Altenservice

Telefon: 05341 8167-21

Ort für bürgerschaftliches Handeln

Was hat die Gesellschaft davon?

Demokratie ist die Einmischung in eigene Angelegenheiten

(Max Frisch)

Sich wohl- und willkommen fühlen ist eine Voraussetzung, um Verantwortung zu übernehmen. Das wird klar, als auf einem Treffen der MüZe-Mitarbeiterinnen die Neugestaltung des Gartens geplant wird.

Eine Arbeitsgruppe hat die Ideen in einem Modell dargestellt. Ein Flussbett unter Bäumen, Erdhügel, eine Wasserrutsche und eine Wassertretanlage für den alten Herren, der seinen geliebten Garten aufgeben musste. Wo sollen die Basketballkörbe hängen? Wohin mit dem Bauwagen für die Kinder und dem großen Schachbrett? Und wer

kümmert sich um die Pflanzen und hält die Geräte instand?

Eine Frau schlägt vor, Patenschaften zu übernehmen, denn „dass sich alle für alles verantwortlich fühlen, funktioniert nicht“, weiß sie aus Erfahrung.

Das muss Max Frisch gemeint haben, als er Demokratie als die „Einmischung in die eigenen Angelegenheiten“ definiert hat. Das ist es, was in diesem Haus passiert: drinnen stark gemacht werden für draußen.

Beatrice Schilling, 47 Journalistin



Freiwillige Mitarbeit

Jede und jeder kann mitmachen!

Was habe ich davon?

Hier treffen sich Menschen, die Lust und Zeit haben, mit und für andere Menschen etwas zu tun. Wenn Sie unser Team mit Ihrer Zeit-Spende durch Ihr Engagement und Ihr Know-How unterstützen, machen Sie unsere Arbeit wertvoller. Jeder Beitrag ist wichtig, dafür bringen wir Ihnen Wertschätzung entgegen und beteiligen Sie am Großfamilienleben im Mütterzentrum. Ihre Mitarbeit bedeutet immer Hilfe für andere, aber auch Zufriedenheit für Sie selbst, das stärkt das Gefühl, etwas Sinnvolles und Nützliches zu leisten.

Vielleicht haben Sie Lust, an einem speziellen Projekt mitzuarbeiten oder wollen uns Ihr Wissen für einen begrenzten Zeitraum zur Verfügung stellen. All das ist eine wertvolle Hilfe, auf die wir nicht verzichten können.

Das Mütterzentrum bietet dafür:

- Wertschätzung füreinander
- Ansprechpersonen
- Einführung/Begleitung
- Mitsprache/Mitentscheidung
- Kostenlose Malzeiten
- Kostenerstattung
- Versicherung
- Fortbildungen und Beratung
- Kostenlose Betreuung für Kinder und alte Angehörige

Ihre Tätigkeitsfelder:

- Vorlese-Oma & Opa
- Hausaufgaben-Unterstützung
- Handwerken und Basteln
- Spaziergänge mit alten Menschen
- Gartenarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Mitarbeit im Zeitungsteam
- ...und Vieles mehr



AnsprechpartnerInnen:

Die Gastgeberinnen in der Cafétube

Telefon: 05341 8167- 21



Der Blick von außen

Damit das Mögliche entsteht, muss das Unmögliche gewagt werden

(Hermann Hesse)

Sascha Rohr, Seminarleiter

Haus der Möglichkeiten

„In das Mütterzentrum Salzgitter kam ich zufällig. Es herrschte familiäres Treiben, ohne Hemmschwellen. Das Haus war von einer so einladenden und offenen Atmosphäre, dass ich das ganze Haus nutzte: den Seminarraum, die kleine Bibliothek und den großen Raum im Dachgeschoss.

Schnell bewegten sich alle TeilnehmerInnen ungezwungen, offen und entspannt mit den fremden Menschen im Haus: Kinder, Senioren, und die vielen Erwachsenen, die hier arbeiteten und Zeit miteinander verbrachten.

Ort der Geborgenheit

Ich habe selten einen Ort erlebt, an dem die eigene Philosophie und innere Haltung so deutlich spricht für alle, die das Haus betreten. Dem Mütterzentrum Salzgitter gelingt es, einen familiären, gemeinschaftlichen Ort der Offenheit und Geborgenheit für alle zu öffnen, ohne dass einem diese Prinzipien erklärt werden müssten. Es reicht da zu sein und mitzumachen: ungezwungen, offen und entspannt.

Obwohl ich arbeiten musste, konnte ich während des Tages im Mütterzentrum auftanken, innerlich zur Ruhe kommen, loslassen und entspannt mein Bestes geben.“



Beatrice Schilling, Journalistin

„Ich bin überwältigt von dem schönen Gebäude, dem vielen Glas, den Licht durchfluteten Räumen, den einladenden Sitzecken und der dicken Nana, die fröhlich über einem Durchgang schwebt. Den Bildern und Fotos an den Wänden, die aus dem Leben im Haus erzählen. Egal, ob Schulkinder die Treppe herunter stürmen, eine Gruppe Rentner am Tisch Karten spielt, oder ein Junge selbstvergessen in einer Ecke in sein Mikrofon aus Legosteinen singt – alle bewegen sich so selbstverständlich in den Räumen, als wären sie hier zu Hause. Fast greifbar ist die Wertschätzung, die den Menschen hier allein schon durch die schöne Umgebung entgegengebracht wird.“

„Ein Lob ist wie ein Kuss für die Seele.“

(Wolf Biermann)

Andrea Lüneburg, Mütterzentrumsmitarbeiterin

„Erst durch die Arbeit in einem anderen Betrieb, habe ich den Wert der hierarchiearmen Kultur hier im Mütterzentrum schätzen gelernt.“



Der Blick von innen

Zuschauen – Mitmachen – Selber machen

Batikan, 6 Jahre

„Mein Name ist Batikan. Das ist türkisch. Meine Familie ist türkisch. Ich komme immer hierher, weil meine Mama hier arbeitet. Am liebsten bin ich in dieser Ecke hier im Spielzimmer. Da wo die Legos stehen und da spiel ich dann mit meinen Freunden.“

Daniela Rogge, 36 Jahre

„Ich bin durch meinen Mann zum Mütterzentrum gekommen. Der ist handwerklich geschickt und hat hier eine Maßnahme gemacht. Ihm hat es so gut gefallen, dass er hiergeblieben ist und seit seiner Frühpensionierung als freiwilliger Mitarbeiter in der Hausmeisterei mit arbeitet. Seit er den Hasenstall für



Alles was in dieser Welt Wertschätzung verdient, hat seinen Ursprung im Herzen, nicht im Kopf!

die Meerschweinchen umgebaut hat, ist er für die Kinder nur noch der Hasenmann.

Ich habe auch erst angefangen ehrenamtlich zu arbeiten, dann hatte ich einen Minijob und nun arbeite ich Teilzeit. Ich bin Köchin und hatte schon viele Stellen, aber so eine schöne Atmosphäre wie hier im Haus, habe ich noch nie erlebt. Früher habe ich alle Probleme in mich reingefressen. Hier ist immer jemand mit dem ich reden kann. Das ist wichtig für mich. Mit meiner Familie habe ich schon seit 15 Jahren keinen Kontakt mehr.“



Miteinander leben

**Sei nicht Teil des Problems,
sondern Teil der Lösung**

„Das Leben im Mütterzentrum ist so bunt wie die Menschen die hier leben und arbeiten.“

So beschrieb Anne ihre Erfahrungen als Besucherin und Mitarbeiterin. Sie meint damit, dass Menschen hier so unterschiedlich sind wie ihre Herkunft, ihre Lebenssituation, ihre Bildung und ihre Fähigkeiten und freut sich darüber nicht in Zielgruppen nach Problemen in Schubfächer eingeteilt zu werden.



Kinder mit Behinderungen, Menschen mit geringer Bildung, Demenzkranke, Familien aus fremden Kulturen und Religionen, Alleinerziehende, Arbeitslose oder Familien mit geringen Einkommen, sie alle sind willkommen und bekommen was sie brauchen, um selber ihre Lebensfragen lösen zu können.

Das Offene Haus ist kein Angebot sondern die Methode Menschen zu beteiligen am gesellschaftlichen Leben und zur Vermittlung von Werten und Leitbildern in der Gesellschaft

Respekt! Kein Platz für Rassismus

Die Initiative „Respekt! Kein Platz für Rassismus“ wurde im Jahr 2009 von Sportlerinnen und Sportlern sowie Medienmachern ins Leben gerufen. Sie sollte eine Antwort sein auf die Gewalt und die rassistischen Auswüchse in den Stadien.

Ziel von »Respekt!« ist es, jedwede Benachteiligung – etwa aufgrund ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, wegen einer Behinderung, Alter oder sexueller Orientierung – zu verhindern

Das SOS-Mütterzentrum ist offen für alle Generationen und Kulturen und lebt die Ziele des Projektes.

Deshalb wurde dieses Engagement mit der Ambringung des folgenden Schildes untermauert:



Rund um Veranstaltungen und Festlichkeiten

Gemeinsam genießen



Festlichkeiten für die ganze Familie

In unserem Hause können Sie Ihre individuelle Familienfeier ausrichten. Ob Geburtstag, Kindergeburtstag, Hochzeit oder auch einen Trauerfall – für jeden freudigen oder auch traurigen Anlass finden Sie hier das passende Ambiente sowie eine liebevolle Planung, wenn gewünscht auch Begleitung und individuelle Bewirtung.

Veranstaltungen für Firmen und Institutionen

Selbstverständlich stehen unsere Räumlichkeiten auch Unternehmen zur Verfügung. Gern planen und organisieren wir für Sie Tagungen, Seminare, Jubiläen oder sonstige Anlässe, damit Sie diese in freundlicher Atmosphäre zu einem Erlebnis werden lassen können.

Die entsprechende technische Ausstattung ist vorhanden.

AnsprechpartnerInnen:

Die MitarbeiterInnen im Bereich Service und Küche

Telefon: 05341 8167-21, - 61

Öffnungszeiten:

An den allgemeinen Öffnungszeiten und am Wochenende oder nach Vereinbarung



Die Ladenstraße

Unternehmerisch denken

Einige Frauen haben sich im Mütterzentrum selbständig gemacht und sich damit den Traum vom eigenen Laden erfüllt. Sie bieten ihre Fähigkeiten und Kenntnisse als Kleinunternehmerin an und werden dabei vom Mütterzentrum unterstützt. Ihre Kundschaft kommt aus dem ganzen Stadtteil, denn neben den angebotenen Dienstleistungen bekommen sie noch so manche Extras dazu, wie z.B. Kinderbetreuung, Beratung und Unterstützung.



Unternehmerin sein:

- Second-Hand-Shop „Sterntaler“
- Friseursalon
- Nähstübchen
- Nachlass-Laden – mit Schätzen aus alter Zeit
- Gesundinsel
- Schmökerei - stöbern, lesen, verweilen, erwerben



„Wer Gutes tun will, muss mehr tun als man muss.“

Hermann Gmeiner,
Gründer des SOS-Kinderdorf e.V.



Lernen - Beschäftigung - Ausbildung

Sich weiterentwickeln

Alle haben die Möglichkeit, an haus-eigenen Bildungsveranstaltungen teilzunehmen. Wir wünschen uns sehr, dass möglichst viele BesucherInnen an den Besprechungen und Fortbildungen teilnehmen. Erfahrungsgemäß kann dabei viel für sich selbst gelernt werden und darüber hinaus wird das Wir-Gefühl im SOS-Mütterzentrum gestärkt.

MüZen-Sitzung

Für MitarbeiterInnen aus allen Arbeitsbereichen und auch für BesucherInnen finden regelmäßige Wochenbesprechungen statt. Die MüZen-Sitzung findet alle zwei Monate am ersten Mittwochabend des Monats statt. Das ist der wichtigste Termin, weil die Aktiven sich treffen und wichtige Dinge besprechen. Besucherinnen sind immer herzlich willkommen.

Veranstaltungsteam

Bunt ist die Palette an Mütterzen-

trumsveranstaltungen. Sie reicht von Vorträgen, Ausstellungen über jahreszeitliche Feste bis hin zu den „Großveranstaltungen“ Sommerfest und Weihnachtsdorf. Diese werden in der Veranstaltungsgruppe von Personen aus allen Bereichen und vielen Freiwilligen koordiniert. Das Team trifft sich alle 2 Wochen, vor großen Veranstaltungen auch öfter.

Fortbildungen für MitarbeiterInnen und aktive BesucherInnen

Tages- und Wochenendseminare zu verschiedenen Themen werden offen angeboten z.B. Erziehungs- und Lebensfragen, Teambesprechungen, Supervisionen und Lebensplanberatungen. Kinderbetreuung ist bei allen Fortbildungen selbstverständlich. Termine bitte erfragen und Aushänge beachten.

AnsprechpartnerInnen:

Die Gastgeberinnen in der Café-stube

Telefon: 05341 8167-61



Lernen im eigenen Rhythmus



Projekte für den beruflichen Einstieg oder Wiedereinstieg

Das SOS-Mütterzentrum hat in Zusammenarbeit mit der ARGE Salzgitte und der Agentur für Arbeit Projekte zur beruflichen Orientierung und Integration von unterschiedlichen Personengruppen entwickelt. Wir bieten eine breite Palette von Orientierungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten an: In der Gastronomie, der Küche, der Kinderbetreuung, der Hauswirtschaft, der Altenpflege und im Büro. In allen Bereichen stehen Plätze zur Verfügung, die den Standards von aktuellen Ausbildungs- und Arbeitsplätzen entsprechen. Sie sind so ausgestattet, dass alle notwendigen Sachkenntnisse vermittelt werden können.

Wir bieten eine ganzheitliche Bildungsphilosophie:

- Raum und Zeit zur persönlichen Stabilisierung
- Eine wertschätzende und ressourcenorientierte Arbeitsatmosphäre
- Methoden, die neugierig und Lust zum Lernen machen
- Kinderbetreuung wie sie wirklich gebraucht wird
- Haushaltsnahe Dienstleistungen
- Arbeitsmarktorientierte Qualifizierung
- Kontakte zu regionalen Betrieben und Wirtschaftsunternehmen
- Zertifikate, die auf die Ausbildungszeit angerechnet werden können

Die eigene Kompetenz erleben

Berufliche Orientierung für Jugendliche

In unserer Jugendwerkstatt werden junge Erwachsene unter 25 Jahren beschäftigt und nachhaltig qualifiziert. Wir bauen Unterstützungsnetzwerke auf, die Familienstrukturen möglichst nahe kommen. Unser Ziel ist es, die Jugendlichen in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung zu fördern und sie nachhaltig zu unterstützen, damit sie ein eigenständiges und finanziell unabhängiges Berufs- und Privatleben aufbauen können.

Maßnahmen zur beruflichen Wiedereingliederung für Frauen

Das SOS-Mütterzentrum führt seit 1999 Projekte zur beruflichen Wiedereingliederung von Frauen durch. Wir erreichen dabei Langzeitarbeitslose, Alleinerziehende und Frauen nach der Familienphase. Die Teilnehmerinnen gewinnen fachliche Qualifikationen, Schlüsselkompetenzen und Selbstbewusstsein. Das Ziel ist es, auf dem ersten Arbeitsmarkt wieder Fuß zu fassen.

Ausbildung

Das SOS-Mütterzentrum bietet außerbetriebliche Ausbildungen: Köchin/Koch, Fachkraft im Gastgewerbe, HauswirtschafterIn und Bürokauffrau.

Die Projekte werden teilweise durch den Europäischen Sozialfond gefördert.

AnsprechpartnerInnen:

Die MitarbeiterInnen Lernen – Beschäftigung – Ausbildung

Telefon: 05341 8167- 13



Haus & Garten

Offenheit in der Architektur und im Miteinander – Räume, die sich den Menschen anpassen

Auf dem offenen Gelände des alten „Gutes Kniestedt“ liegt neben den historischen Gebäuden, der Kirche und dem Herrenhaus, umgeben von einem grünen Garten das SOS-Mütterzentrum. Es ist ein klar gegliedertes Gebäude mit Lichtgängen und einem vorgebauten Glashaus, das Leichtigkeit und Transparenz vermittelt.

Zum Haus führen viele Wege, es gibt offene Räume wie den Marktplatz und die Caféstube, aber auch Räume zum Ausruhen. Innen und außen unterstützt die Architektur die offene Begegnung nach dem Motto:

Wohnen im Ensemble

„Wege schaffen Begegnung – aus Begegnung wird Beziehung – daraus entwickelt sich Verantwortung.“

Einen Steinwurf weit steht das von uns konzipierte Wohnhaus für alle Generationen, mit 14 Einheiten, für Alleinlebende und Familien. Gegenüber bietet sich das unser Haus für die Bewohner mit all seinen Angeboten als Servicehaus an. So können Alt und Jung gut zusammen wohnen und leben, so profitieren alle voneinander.

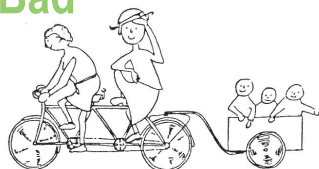
Garten

Nahtlos öffnet sich das Haus in den Garten der Sinne, er bietet genügend Raum für vielfältige Aktivitäten von Jung und Alt. Heckenräume und Hügelketten wechseln sich mit freien Plätzen ab und bieten Platz zum Spielen oder zum Ruhen. Kinder können sich auf dem Spielplatz ausleben, während andere unter den alten Bäumen Entspannung finden.



Die Entwicklung des Mütterzentrums Salzgitter-Bad

Von damals bis heute



1980

Gründung in Salzgitter-Bad als erstes Mütterzentrum in Deutschland

1984

Übernahme der Trägerschaft durch den SOS-Kinderdorf e.V.

1987

Maßnahmen zur beruflichen Orientierung und Wiedereingliederung

1993

Aufbau der Betreuung für Schülerinnen und des Minikindergartens (Kinder unter 3 Jahre)

1995

Start des Kinderhauses mit 3 altersgemischten Gruppen (1 - 12 Jahre)

1997

Altenservice mit Tagespflege und -betreuung

1999 - 2000

Bezug des Neubaus und Weltweites Projekt der EXPO 2000 Hannover

2004

Vorbild und Konzeptentwicklung für die Mehrgenerationen-Häuser in Niedersachsen

2006

Erstes Mehrgenerationenhaus im Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser der Bundesregierung

2007

Kuschelkids (erste Großtagespflege-Stelle für Kinder in Salzgitter)

2009

Aufbau der sozialpädagogischen Familienhilfen
RTL-Kinderhaus - Erweiterung des Angebotes für Schulkinder

2010

Ergänzung des Angebotes der SPFH durch das ambulante Mutter-Kind-Wohnen

„Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Menschen zusammen, um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Menschen die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.“

Leitspruch 1996

Auszeichnungen



Für die besonders wirkungsvolle Arbeit wurde unser Projekt „Jung & Alt - Begegnung von Kindern und alten Menschen“ im Rahmen des PHINEO-Themenreports „Vergessen? Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen unterstützen“ ausgezeichnet.



Das Qualitäts- und Gütesiegel „Felix“ erhalten Kindergärten, die vorbildlich aktives Singen bei kleinen Kindern fördern.



Das SOS-Mütterzentrum ist offen für alle Generationen und Kulturen und lebt die Ziele des Projektes ‚Respekt! Kein Platz für Rassismus‘.



Ashoka setzt sich für einen wettbewerbsorientierten und effizienten sozialen Sektor ein - ein Umfeld, in dem jeder Bürger professionell, effektiv und kreativ Ideen entwickeln und umsetzen kann, die das Leben der Mitmenschen verbessern.



Mit zahlreichen Preisen zeichnet die Robert Bosch Stiftung vorbildliche Ideen und Vorhaben in den Bereichen Wissenschaft, Gesundheit, Völkerverständigung, Bildung, Gesellschaft und Kultur aus. Durch die Preise sollen hervorragende Projekte bekannt gemacht und ihre Weiterentwicklung unterstützt werden. Wir erhielten den Otto-Mühlschlegel-Preis für das Projekt „Generationsübergreifend leben und arbeiten - das Modell Großfamilie“

PartnerInnen



EUROPÄISCHE UNION

In Zusammenarbeit mit:



Impressum

Ansprechpartnerinnen:

Leitung

Sabine Genthner
Telefon: 05341 8167-17

Offenes Haus und Freiwilligen Mitarbeit

Conny Katschke und
Andrea Hellfach
Telefon: 05341 8167-61

Service und Küche

Kathrin Reif und Susanne Gatzki
Telefon: 05341 8167-61

Kinderzimmer

Karin Kwiecinski
Telefon: 05341 8167-26

Kinderhaus

Britta Lüttge
Telefon: 05341 8167-43

Kuschelkids

Julia Grunert & Gaby Theuerkauf
Telefon: 01522 5497690

Familienhilfen

Natascha Goncalves
Telefon: 05341 8167-72

Altenservice

Dorothee Ciunelis
und Gabi Traut
Telefon: 05341 8167-22

Lernen–Beschäftigung– Ausbildung

Nicole Scheid
Telefon: 05341 8167-13

Öffentlichkeitsarbeit

Dagmar Frommelt
Telefon: 05341 8167-16

Weitere Informationen:

DVD: Mütterzentrum 2000, „Menschlichkeit hat junge Wurzeln“

Buch: „Die Rückkehr des Lebens in die Öffentlichkeit –
Zur Aktualität von Mütterzentren“

Diese und weitere Informationen auf Anfrage
im SOS-Mütterzentrum Salzgitter.

Quellen der verwendeten Fotos:

Helmut Lingstädt, Anne König, Sonja Markgraf,
Dagmar Frommelt und Hildegard Schoof

